

FREITAG, 28. SEPTEMBER

18:00 Uhr – Kulturcafé Kitzinger Langer Tag der Flucht

Erzählcafé mit vier Geflüchteten aus unterschiedlichen Herkunftsländern, die über ihre Erfahrungen in Vorarlberg berichten. Moderation Dr. Anika Reichwald (Jüdisches Museum). In Zusammenarbeit mit Kulturkreis Hohenems, Jüdisches Museum und Stadt Hohenems.

19:30 Uhr – Salomon-Sulzer-Saal Grußworte

Auftakt des 1. Story Festivals mit Grußworten der Stadt Hohenems von Kulturstadtrat Johannes Drexel.

Hinter den Kulissen mit Stefan Vögel

Stefan Vögel ist Vorarlbergs bekanntester Kabarettist (*Das Auge des Tigers*, *Griß Gott in Vorarlberg*) und Theater- und Drehbuchautor (*Arthur & Claire*). Er erzählt aus seinem Leben und seinem neusten Kabarettprogramm *Für immer und ewig*, das am 4. Oktober in Götzis Premiere feiert. Gesprächspartnerin ist Annette Raschner (ORF Kultur).



Foto: Stefan Vögel

Vorher & Nachher – Casa Mattoni Treffpunkt Casa Mattoni

Für alle, die sich gerne unterhalten und austauschen möchten. Gastgeber Leo Andolini lädt alle Besucher des Story Festivals zum Verweilen ein.

SAMSTAG, 29. SEPTEMBER

13:30 Uhr – Kulturcafé Kitzinger Wann ist ein Buch ein Buch?

Robert Lackner ist Lektor und Verlagsleiter beim Bucher Verlag in Hohenems. Er erzählt von den Auswahlkriterien, die in einem Verlag angewendet werden und wie die Zusammenarbeit mit Autoren am Besten funktioniert. Außerdem berichtet er von seinen Erfahrungen in großen und kleinen Verlagen und gibt wertvolle Tipps für aufstrebende Autoren.

14:00 Uhr – Salomon-Sulzer-Saal Film: *Metastaaten*

Filmemacher und Autor Felix Kalaivanan zeigt seinen neusten Film *Metastaaten*, liest aus dem Drehbuch vor und erzählt von den aufregenden Dreharbeiten. Der Film wurde gerade bei der Alpinales



Foto: Felix Kalaivanan

in Nenzing ausgezeichnet. Der 13-jährige Hauptdarsteller wird ebenfalls anwesend sein. Gesprächspartner ist Wolfgang Mörth (Autor und Herausgeber der Literaturzeitschrift *Miromente*).

15:00 Uhr – Kulturcafé Kitzinger Die stachelige Schönheit der Welt

Herausgeber und Übersetzer Peter Schultze-Kraft beschäftigt sich seit Jahren mit dem zeitgenössischen kolumbianischen Schriftsteller Tomás González, den er für den wichtigsten kolumbianischen Autor nach Gabriel García Márquez hält. Mit Eloquenz und Leidenschaft erzählt er von der Weise, wie González zu seinen Romanthemen kommt. Ein fabelhafter Einblick in die stachelige Schönheit der Welt.

15:30 Uhr – Salomon-Sulzer-Saal Und immer wieder Leben

Der Vorarlberger Autor Alexander Jehle schreibt Texte über Leben und Tod, Zorn und Ohnmacht, Angst und Liebe, Krieg und Frieden – berührende Texte über das Leben in all seinen Schattierungen. Sein neues Buch erscheint diesen Herbst im Bucher Verlag. Alexander trägt eine Auswahl seiner Texte zusammen mit seiner Frau Tamara vor und wird musikalisch von Ekki Breuss und Petra Tschabrun begleitet.



Foto: Alexander Jehle

16:00 Uhr – Aurore & George Die Geschichte eines Einzelstücks

Kunsthändlerinnen Lea Wimmer (Modistin), Anna Waibel (Goldschmiedin) und Susanne Bell (Modedesignerin) führen durch ihre Werkstätten und erzählen von Einzelstücken, die ihnen besonders am Herzen liegen und warum. Ein Einblick in die Welt des Kunsthandwerks in Hohenems aus drei spannenden Perspektiven. Start der Veranstaltung bei Lea, mit anschließenden Spaziergängen zu Anna und Susanne.

16:30 Uhr – Kulturcafé Kitzinger Auf Recherche mit Carlos Peter Reinelt

Wie sucht und findet man Informationen und Erfahrungen für Texte? Carlos Peter Reinelt hat sich für sein neues Buch dreimal auf Recherche nach Japan begeben. Sein erstes Buch *Willkommen und Abschied* erhielt 2016 den Rauriser Förderungspreis für Literatur. Gesprächspartner ist Augustin Jagg (Künstlerischer Leiter Theater Kosmos in Bregenz).

17:00 Uhr – Salomon-Sulzer-Saal Aus dem Koffer eines Geschichtenkuriers

Mark Riklin erzählt von seiner Sammlung an Geschichten über Väter, Liebesanfänge und das kleine Glück. Er ist unter anderem Leiter der *Meldestelle für Glücksmomente* und der Schweizer Landesvertretung des *Verein zur Verzögerung der Zeit*. Gesprächspartner ist Hans-Joachim Gögl (*Tage der Utopie*).



Foto: Wolfgang Schmidt

18:00 Uhr – Kulturcafé Kitzinger Buchpremiere: *Farben der Seele*

Carmen Franceschini ist Autorin, Schauspieler, Energetikerin und Moderatorin bei Radio Vorarlberg. Sie stellt ihr zweites Buch *Farben der Seele* vor, das im Oktober im Bucher Verlag erscheinen wird. Es sind Betrachtungen aus der Gefühlswelt und den vielen Facetten des Lebens. Begleitet wird sie von Angela Mair, die neben vertrauten Melodien ihre eigenen Kompositionen spielt und singt.

18:30 Uhr – Salomon-Sulzer-Saal Drei Sekunden Jetzt

Hans Platzgumer schreibt Romane, Hörspiele, Opern, Theatermusik und Essays, mit denen er bereits einige internationale Preise gewinnen konnte. 2018 ist sein neuestes Werk *Drei Sekunden Jetzt* erschienen. Im Gespräch mit Jürgen Thaler (Franz-Michael-Felder-Archiv) erzählt er von den wesentlichen und existentiellen Dingen im Leben und „wie wir unsere eigene Biografie konstruieren“ (*Profil*).



Foto: Sandra Bellet



Foto: Reinhold Bilgeri

15:30 Uhr – Salomon-Sulzer-Saal Film: *Hohenems–Manhattan: Die Wolkenkratzer des Ely Jacques Kahn*

Ingrid Bertel ist Journalistin mit den Schwerpunkten Literatur, Theater und Musik beim ORF. Der Film handelt von Ely Jacques Kahn, der einer Hohenemser jüdischen Familie entstammt und in Amerika zu einem bedeutenden Architekten wurde. Nach der Vorstellung spricht Ingrid mit Hanno Loewy (Direktor Jüdisches Museum) über die Entstehung des Films und die derzeitige Arbeit an einer englischen Fassung für den US-Markt.

16:00 Uhr – Visionscafé Hohenemser Geschichte(n)

Burghart Häfele ist seit 1993 Polizist und schloss nebenher ein Studium der Europäischen Ethnologie an der Universität Innsbruck ab. Er verfasste zahlreiche Beiträge im Emser Almanach und beschäftigt sich intensiv mit der Geschichte von Hohenems. Wie kein anderer hat er so manche Begebenheit aus der Geschichte der Stadt zu erzählen. Gesprächspartner ist Johannes Inama (Visionscafé).

17:00 Uhr – Salomon-Sulzer-Saal Video Wettbewerb: *Verzell amol*

Im Zusammenhang mit dem Story Festival steht auf dem Salomon-Sulzer-Platz jedes Wochenende bis zum 29.9. ein Story Bänkle. Unter dem Motto *Verzell amol* kann jeder, der möchte, spontan eine Geschichte auf Video aufnehmen. Die besten Erzählungen vom Story Bänkle werden in dieser Vorstellung gezeigt und mit Geldpreisen prämiert.



Foto: Karin Nussbaumer

17:30 Uhr – Jüdisches Museum Hohenemser in der weiten Welt

Hanno Loewy ist deutscher Literatur- und Filmwissenschaftler und seit 2004 Direktor des Jüdischen Museums Hohenems. Von 2011 bis 2017 war er auch Präsident der *Association of European Jewish Museums*. Hanno erzählt von Menschen, die ihre Wurzeln in Hohenems haben und in die Welt hinausziehen, um dort ihr Glück zu suchen. In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Hohenems.

19:00 Uhr – Salomon-Sulzer-Saal Über Filme, Bücher & das Leben

Doris Knecht ist Schriftstellerin und Kolumnistin (*Falter*). Ihr erster Roman *Gruber geht* wurde für den Deutschen Buchpreis nominiert und kam 2015 verfilmt ins Kino. Gerade hat sie ihren fünften Roman abgeschlossen, der 2019 bei Rowohlt Berlin



Foto: Haribert Corn

erscheinen wird. Sie erzählt von ihren täglichen Beobachtungen und wie sie diese in Geschichten verarbeitet. Gesprächspartner ist Jürgen Thaler (Franz-Michael-Felder-Archiv).

20:30 Uhr – Salomon-Sulzer-Saal Film: *Gruber geht*

Marie Kreutzer hat den Roman *Gruber geht* von Doris Knecht verfilmt, mit Manuel Rubey in der Hauptrolle. Der Film handelt von John Gruber, der ein egozentrisches Leben mit teuren Autos und schnellem Sex führt – bis ihn eine plötzliche Krebsdiagnose zwingt, sein Leben zu ändern. Nach der Vorstellung erzählt Doris Knecht, wie es zur Verfilmung gekommen ist und was sie daraus gelernt hat.

Vorher & Nachher – Casa Mattoni Treffpunkt Casa Mattoni

Für alle, die sich gerne unterhalten und austauschen möchten. Gastgeber Leo Andolini lädt alle Besucher des Story Festivals zum Verweilen ein.

20:00 Uhr – Salomon-Sulzer-Saal Film: *Erik & Erika*

Regisseur Reinhold Bilgeri, bekannt als Österreichs „Rockprofessor“, ist in den letzten Jahren auch als Bestseller-Autor und Filmemacher avanciert. Er zeigt seinen aktuellen Film über Erik Schinegger, der 1966 als Erika Schinegger Abfahrtsweltmeisterin wurde. Nach der Vorstellung erzählt er Anekdoten zur Entstehungsgeschichte des Films und beantwortet Fragen aus dem Publikum.

22:30 Uhr – Casa Mattoni Strandberg Variationen

Herwig Bachmann interpretiert ausgesuchte Texte von Michael Strandberg und erzeugt außerordentliche Stimmungen via Modular Synthesizer, einem elektronischen Musikinstrument, das aus einer Vielzahl von Komponenten besteht, die elektronische Klänge erzeugen. 1994 war er der allererste Musiker, der beim 1. Poolbar Festival auf der Bühne stand.

Vorher & Nachher – Casa Mattoni Treffpunkt Casa Mattoni

Für alle, die sich gerne unterhalten und austauschen möchten. Gastgeber Leo Andolini lädt alle Besucher des Story Festivals zum Verweilen ein.

SONNTAG, 30. SEPTEMBER

11:00 Uhr – Salomon-Sulzer-Saal Matinee-Gespräch: Visionen als Geschichten

Visionen sind der Anfang aller Geschichten. In Hohenems ist der Visionsprozess schon seit vielen Jahren im Gange. Mehrere Gäste schildern ihre Vorstellungen für unsere Stadt und laden alle Anwesenden ein, am Gespräch teilzunehmen. Mit Markus Klien (Stadtrat für Stadtplanung), Hanno Loewy (Direktor Jüdisches Museum), Angela Jäger (Visionscafé) und Markus Schadenbauer (Emsiana). Moderiert von Johannes Inama.

13:00 Uhr – Salomon-Sulzer-Saal Film: *Ein Brief für Dich*

Regisseur Christian Vuissa (*Stille Nacht*) erzählt in diesem Familienfilm von der Freundschaft zwischen einem Teenager und einem älteren Herrn. Dabei wird nicht nur das Ritual des Briefeschreibens hervorgehoben, sondern auch die bereichernde Verbindung zwischen Jung und Alt. Nach der Vorstellung beantwortet Christian Fragen zum Film.

13:30 Uhr – Kulturcafé Kitzinger Wenn die Figur sich selber schreibt

Rebecca C. Schnyder arbeitet als freie Autorin (Theater, Hörspiel, Prosa) und wurde für ihre Arbeiten schon mehrfach ausgezeichnet. Unter anderem erhielt sie den *Preis für das Schreiben von Theaterstücken* der Schweizerischen Autorengesellschaft. Ihr Debütroman *Alles ist besser in der Nacht* handelt von den inneren Widersprüchen einer jungen Frau.



Foto: Anna Ritsch

15:00 Uhr – Kulturcafé Kitzinger Die Verknüpfung von Wort & Bild

Seit den 90er Jahren schreibt Gabriele Bösch Texte und Bücher, die mit mehreren Auszeichnungen prämiert wurden. In letzter Zeit beschäftigt sie sich mit der Verknüpfung zwischen Literatur und bildender Kunst. Ihre Zeichnungen sind Palimpseste auf ihre Gedichte und vor allem von der Natur geprägt. Gesprächspartner ist Wolfgang Mörth (*Miromente*).